

2. Bürgergemeindeversammlung 2023

Dienstag, 28.11.2023 im Bürgerratszimmer

Beschlussprotokoll

Protokolle

Die Protokolle der Bürgergemeindeversammlung vom 06. Juni 2023 werden einstimmig genehmigt.

Budget 2024

Das Budget für das Jahr 2024 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3 400.00 einstimmig genehmigt. Gleichzeitig wird der Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Kenntnis genommen.

Verlesen und genehmigt an der Gemeindeversammlung vom xx.xx.2024

Namens der Bürgergemeindeversammlung
der Präsident die Verwalterin

AUSFÜHRLICHES PROTOKOLL

Um 19.15 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Patrik Wohlgemuth die Budget-Bürgerversammlung.

Er kann 9 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen.

Sitzungsleiter P. Wohlgemuth stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Sie wird stillschweigend genehmigt. Damit stehen folgende Traktanden zur Debatte.

1. Protokolle der Versammlung vom 06.06.2023
2. Budget 2024
3. Verschiedenes

Traktandum 1

Protokolle

Das ausführliche Protokoll der Versammlung vom 06. Juni 2023 konnte bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Das Beschlussprotokoll jener Versammlung wird von der Verwalterin verlesen.

://: Die Protokolle der Bürgergemeindeversammlung vom 06. Juni 2023 werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Budget 2024

Bürgerratspräsident Patrik Wohlgemuth erläutert das Budget 2024. Gegenüber dem Vorjahr haben nur wenige Zahlen geändert.

- Es wurde ein etwas höherer Aufwand für die Holzerei budgetiert (Anpassung Entlohnung «Holzerei», Entschädigung wurde analog der Behördenentschädigungen der Einwohnergemeinde beschlossen).
- Es wird hier jedoch auch mit einem grösseren Anteil beim Verkauf von Brennholz gerechnet.
- In Moment gehen nur wenige Anfragen zu Einbürgerungen ein. Es wird mit geringen Ertrag aus Einbürgerungen ausgegangen.

Das Budget 2024 sieht somit wie folgt aus:

laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
allgemeine Verwaltung	Fr. 3 800.00	Fr. 1 200.00
Forstwirtschaft	Fr. 23 400.00	Fr. 28 200.00
Finanzen	Fr. 0.00	Fr. 1 200.00
	Fr. 27 200.00	Fr. 30 600.00
Aufwand-Ertragsüberschuss	Fr. 3 400.00	Fr.
Total	Fr. 27 200.00	Fr. 30 600.00

Investitionen sind im kommenden Jahr keine geplant.

Die RPK empfiehlt, das Budget anzunehmen.

Ohne Wortbegehren kann die Abstimmung vorgenommen werden.

://: Das Budget für das Jahr 2024 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3 400.00 einstimmig genehmigt.

Gleichzeitig wird der Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Verschiedenes

S. Sterchi informiert zum Forst:

Beim Forstrevier Farnsberg ist A. Freivogel in der Zwischenzeit in Pension gegangen.

Soweit ist die neue Leitung des Forstreviers durch A. Koch gut «angelaufen». A. Koch macht sich Gedanken zur Weiterentwicklung des Forstreviers und prüft verschiedene Möglichkeiten wie, was könnte ausserhalb Holzerei unter dem Forstrevier Farnsberg angeboten werden.

Weiter wird für das Forstrevier eine Homepage erstellt. So sollen z.B. Holzbestellungen effizienter ablaufen. Mit dem Forstrevier Ergolzquelle laufen Gespräche zu einer überbetrieblichen Zusammenarbeit um Auslastungen besser zu organisieren.

Der Umbau des Werkhofs in Gelterkinden wurde in der Zwischenzeit abgeschlossen. Der Vorplatz wurde noch nicht fertiggestellt. Dieser soll erst gemacht werden, wenn die geplante Strassensanierung ausgeführt worden ist.

Wie bereits angekündigt, hat nun die Bürgergemeinde Gelterkinden in diesem Zusammenhang den Antrag um Anpassung des Mietzinses gestellt. Es wurde eine Erhöhung von Fr. 200.--/Monat per 01.01.2024 beschlossen.

Der Nutzungsplan 2024 sieht vor: eine Räumung im «Aleten Hang» und «Summerholde Harvester» (der Verjüngung Schutzwald, dieser kann im Moment die Schutzfunktion nicht mehr aufrechterhalten) sowie eine Durchforstung im Cholholz geplant.

Kurt Keusen stellt dazu fest: Die Summerholden steht ja unter Naturschutz, darf da geholt werden und wie würde da geholt und wird sich da der Kanton an Mehraufwand beteiligen.

S. Sterchi erklärt, dass auch im Naturschutzgebiet geholt werden darf. Sie wird abklären, wie zusätzliche Kosten verrechnet werden (Beteiligung Kanton).

Otti Sommer erklärt; als dieses Gebiet damals unter Naturschutz gestellt wurde, hat der Kanton kommuniziert, dass da eine Kostenbeteiligung erfolgen werde.

Zum Projekt Weiher informiert S. Sterchi:

Zur Anfrage «Weiher Aleten» wurden weitere Abklärungen vorgenommen. Das Ingenieurbüro Götz (Frau Studer) hat Vorschläge betreffend Standorte zum bestehenden Aktionsplan Glögglifrosch, des Kantons gemacht und eine grobe Zusammenstellung der die Kosten erstellt.

Sie zeigt die Kosten zu den Möglichkeiten auf:

- Je nach Ausgestaltung, Baukosten Fr. 15'000.—bis 80'000.—
- Für die Erarbeitung eines Projektdossiers ca. Fr. 3500.—
- Baugesuch ca. Fr. 520.—
- Unterstützung Finanzierungsgesuche ca. Fr. 800.—
- Weitere Kosten fallen an für: Unterhalt (regelmässige Pflege wie Gras schneiden, Ablassen des Wassers, Ausbaggern) und allenfalls vorzunehmende Sicherheitsmassnahmen.
- Finanzielle Beteiligung Eigentümer, je nach finanziellen Möglichkeiten

S. Sterchi übergibt den Bürgern das Wort zur Diskussion.

M. Coletti stellt fest: Für das Projekt Weiher müsste A. Freivogel/Ex-Förster, mit seiner Erfahrung in diesem Bereich, unbedingt miteinbezogen werden. Zur Finanzierung gebe es sicher Möglichkeiten die nötigen Gelder zusammenzutragen. Sie stellt jedoch den Standort Aleten in Frage und erwähnt als mögliche Alternative für ein Weiher-Projekt den bestehenden Weiher auf der Parzelle von Lilli Grieder – könnte dieser saniert/renaturiert werden?

R. Schaub erkundigt sich, ob es nicht Möglichkeiten gibt, um beim Kanton Unterstützung zu kommen?

P. Wohlgemuth teilt mit, dass zuerst ein konkretes Projekt stehen muss, bevor Anfragen für Gelder gestellt werden können.

R. Schaub stellt fest: Die Bürgergemeinde hat etwas Geld zur Verfügung, wir könnten uns ein solches Projekt auch ohne Sponsoren oder Unterstützung des Kantons leisten.

O. Sommer gibt zu bedenken, dass der Standort Aleten als früherer Standort des alten Scheibenstandes abzuklären ist. Da müsste sicher vorgängig abgeklärt werden, ob Abklärungen betreffend Belastung des Bodens/Bodenproben gemacht werden müssten. Müsste da der Boden allenfalls saniert werden - Kosten?

S. Sterchi bestätigt, dass dies vorgängig abgeklärt werden müsste.

P. Wohlgemuth hält fest, dass falls das Projekt Weiher weitergezogen werden soll, müsste eine Projektgruppe gebildet werden. Diese Aufgabe müssten von der Bürgergemeinde übernommen werden. Der Gemeinderat und die Verwaltung könnten dabei nur unterstützend wirken. Klar ist, dass die Bürgergemeinde sich einig sein müsste, wo und welches Projekt/welcher Projektstandort weiterverfolgt werden soll.

Zur Mitwirkung an einer Projektgruppe melden sich: Maja und Gianna Coletti, Rudolf Schaub, Otti Sommer, Kurt Keusen. A. Freivogel soll angefragt werden, ob er die Projektgruppe unterstützen wird. Die Gemeinderäte P. Wohlgemuth und S. Sterchi werden anfangs 2024 die Planung aufnehmen und für Februar/März Terminvorschläge unterbreiten.

R. Schaub stellt fest, dass A. Freivogel für die Begleitung der Projektgruppe auch mit einem Stundensatz entschädigt werden könnte.

Otti Sommer informiert:

- Die Bürgergemeinde Tecknau wird am 16. Dezember vor dem Gemeindehaus Weihnachtsbäume verkaufen. Es stehen dieses Jahr auch einige wenige Nordmannstannen zum Verkauf. Wer schnell ist, kann sich eine solche ergattern. Das Informationsblatt wird nächste Woche verteilt, zusammen mit
- dem Informationsblatt zur Bestellung von Brennholz.

P. Wohlgemuth dankt Otti Sommer an dieser Stelle für seinen grossen Einsatz für die Bürgergemeinde Tecknau, was mit einem kräftigen Applaus bestätigt wird.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr gestellt werden, schliesst Präsident Patrik Wohlgemuth die Sitzung um 20.10 Uhr.

NAMENS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG
der Präsident die Verwalterin